THEOPHRASTUS PARACELSUS
Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

vobis (.bis) Iudicarius duo decim tit Christus hat ein schol
worden zu sunna und ich ordne auch als wie mein Vatter ge
ordnet hat das ist meines Vatters reich wirdt ist ein schmach und
Kuch ter das ist mein fleisch und mein Blut das ich für euch ver
geben wirdt auf morgen und wer das selbig thun wirdt als
gedicht zu mir auch darauf versammlen das da sein am
dem Zeit noch trinkhen ist als allein wie ob im himmel sein wirdt
Das beschlust ein Christ und ein Trauch auf erden und als im
himmel den als Christ er wie mein Vatter bereit im
reich So da sitzent und stent und trinkhent auf dem selbig
Tisch in meines Vatters reich (. als sitz ich bey euch auf stund
an dem selbigen ort wordt zu sitzen auf dem Thron und richter
die zwölff geschlecht Israel So ist das brot nit abgetallen sey
darauf so wistel wad wer das von Christo haben wolt alle
das stund sein Vatter oder sein himlischer Tisch gibt das haben wir
da wad ist das selbig es ist der Tisch die unser Johannes beschreibt auf
auf des herren Tisch im himel und aber dise drey Evangelisten Mat
thäus Marcus Lucas auf des herren Tisch auf erden, und ist ein stuck
und ein weil Gottes im himel wie auf erden.

Auslegung des Text Sancti
Johannes am .6. .5.

O peramini

Wie wir gesagt das Johannes das Nachtmal nit beschriben hat
sondern allein den himlischen Tisch da wir essen wandern, nun aber
in zuerklarung, bis es nit Tisch der auf erden und im himel, dan
die heiligen sprechen drey Tisch, Nun aber sind nit zwey Tisch
heiligen sondern einerley den unser Gott ist der Gott
der lebendigen, wie ich aber in Lucam gesagt hab das Johannes

das Sacrament